Internationale Gesellschaft
für Tiefenpsychologie e.V.

Die vielen Gesichter der Einsamkeit

LINDAU 2025

Arbeitstagung 2025
in Lindau (Bodensee) und online
vom 02.11. bis 06.11.2025

© privat

Inhalt

Vorwort 5

Online-Angebot der Lindauer Herbsttagung 6

Wochenübersicht und Abendveranstaltungen der gesamten Woche 7

Seminare und Kurse im 1. Zeitblock. 12

Seminare und Kurse im 2. Zeitblock 20

Doppelblöcke über beide Zeiteinheiten 27

Sonderkurs mit gesonderter Zeit 31

Öffentliches Konzert 32

Allgemeine Geschäftsbedingungen. 33

Wichtige Hinweise 39

Tätigkeitsbereiche der Seminarleiterinnen und Seminarleiter 41

Stadtplan Lindau 48

Informationen zur Mitgliedschaft 50

TIPP

Stadtplan Lindau auf den

▶ *Seiten 48/49*

„Wenn man nicht weiter ausschreiten kann, ist ein kleiner Schritt besser als gar nichts."

FJODOR MICHAILOWITSCH DOSTOJEWSKI

Lindauer Herbsttagung **2025**

Tagungsort
Inselhalle Lindau
Zwanzigerstraße 10, 88131 Lindau
(Bodensee)

Beginn
Sonntag, den 02.11.2025 um 10.00 Uhr

Ende
Donnerstag, den 06.11.2025 um 18.45 Uhr

Veranstalter
Internationale Gesellschaft für
Tiefenpsychologie e.V. Stuttgart
Erweiterte Gemeinschaft Arzt und
Seelsorger

Geschäftsstelle
Postfach 701080, 81310 München
Telefon: 089/12417451
E-Mail: info@igt-lindau.de
www.igt-lindau.de

Vorstand
1. Vorsitzender: Dr. Konstantin Rößler
Stellvertretende Vorsitzende:
Gideon Horowitz und Margarete Leibig

Wissenschaftliche Leitung
Dr. Renate Daniel
Prof. Johanna Haberer

Ehrenpräsidentin
Prof. Dr. Verena Kast

Leitung Geschäftsstelle
Elke Schmid-Eickhoff

Büchertisch
Gudrun Weigelt
mail@kongressbuch-weigelt.de

Live-Mitschnitte der Tagung
Auditorium Netzwerk
Hebelstraße 47, 79379 Müllheim
onlineshop@auditorium-netzwerk.de

Zielgruppe
Alle Interessierten, insbesondere alle
in Heilberufen Tätigen sowie alle,
die beruflich mit Menschen arbeiten.

Die vielen Gesichter der Einsamkeit

Kaum ein anderes psychosoziales Thema hat in den letzten Jahren so viel Aufmerksamkeit erfahren im öffentlichen Bewusstsein, in den Medien und in der Politik wie das der Einsamkeit. In Therapie und Beratung nehmen Einsamkeitserfahrungen schon immer einen großen Raum ein. Doch die Einsamkeitsdebatte erzielt inzwischen sogar politische Wirkung mit Programmen und eigenen Ministerien. Wie bei einer Pandemie erscheinen Gesellschaften nun länderübergreifend von ihr erfasst.

Wie konnte das so kommen? Gab es das schon die ganze Zeit und wir haben es nur nicht gesehen, oder breitet sich Einsamkeit unaufhaltsam aus wie ein Virus? Welche Folgen hat sie gesundheitlich, sozial und politisch? Wie können wir all dem in unseren therapeutischen und sozialen Umgebungen begegnen? Und gibt es etwas, das wir aus der Einsamkeit lernen können? Hat sie uns etwas anzubieten?

Viele sind von ihr betroffen und doch leidet jeder Mensch daran nur ganz für sich allein: Depressionen, Scham und der Verlust von Zugehörigkeit verstärken sich gegenseitig in einem folgenreichen Kreislauf. So erleben viele Einsamkeit als Last und dennoch suchen einige sogar gezielt danach: Um Ablenkungen zu reduzieren, um in sich selbst einzukehren und um sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Einsamkeit hat viele Gesichter und wir wollen uns diesem Phänomen und seinen verschiedenen Seiten annähern, die von Leiden bis zu bewusst gewählter Lebensgestaltung reichen. Dazu sind gerade die ganz unterschiedlichen Perspektiven hilfreich, die der interdisziplinäre Ansatz der igt bieten kann, aus Sicht der Tiefenpsychologie und der Psychotherapie, der Theologie, der Philosophie, der Soziologie, der Kunst und der Literatur. Wir hoffen, damit Ihre Neugier auf ein zentrales Thema unserer Zeit zu wecken, und freuen uns auf gemeinsame Begegnungen im Lindauer Herbst.

Der Vorstand
Dr. Konstantin Rößler, Gideon Horowitz,
Margarete Leibig

© Dr. Ludwig Bruggemann

Online-Angebot der Lindauer Herbsttagung

Wir möchten Ihnen auch in diesem Jahr die Möglichkeit geben, die Lindauer Herbsttagung online zu verfolgen, wenn Sie nicht nach Lindau zur Tagung kommen können.
Alle Vormittagsvorträge, Einstimmungen in den Tag sowie der Abendvortrag am Sonntag Abend werden parallel zur Präsenzveranstaltung in Lindau auch online übertragen. Sie haben die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen und sich einzubringen, indem Sie über die Chat-Funktion Rückfragen zu den Vorträgen stellen. Wie im letzten Jahr werden wir zur Übertragung das Videokonferenzsystem Zoom verwenden.

Zusätzlich zu den Vormittagsvorträgen werden auch die unten aufgeführten Seminare online übertragen. **Wir bieten somit folgendes Programm online an:**

Eine nähere Beschreibung der Vorträge und Seminare sowie Informationen zu den Preisen finden Sie an der entsprechenden Stelle im Programmheft.

Vorträge

Sonntag, 2.11.2025 ▶ *Seite 7*

10.00 Begrüßung von Dr. Konstantin Rößler und Eröffnungsvortrag von Ariadne von Schirach
20.30 Märchenabend mit Musik, mit Gideon Horowitz und Enno Kastens

Montag, 3.11.2025 ▶ *Seite 8*

08.30 Einstimmung in den Tag mit Margarete Leibig
09.00 Vortrag von Prof. Dr. Giovanni Maio
11.00 Vortrag von Prof. Dr. Matthias Klosinski

Dienstag, 4.11.205 ▶ *Seite 9*

08.30 Einstimmung in den Tag mit Prof. Johanna Haberer
09.00 Vortrag von PD Dr. Janosch Schobin
11.00 Vortrag von Prof. Dr. Anton A. Bucher

Mittwoch, 5.11.2025 ▶ *Seite 10*

08.30 Einstimmung in den Tag mit Michael Seibt
09.00 Vortrag von Dr. Felix Roleder
11.00 Vortrag von Ass.-Prof. Dr. Mareike Ernst

Donnerstag, 6.11.2025 ▶ *Seite 11*

09.30 Einstimmung in den Tag mit Brigitte-Maria Teichert
10.00 Vortrag von Prof. Dr. Johann Hinrich Claussen

Seminare

104 Dr. Elisabeth Kauder und Prof. Dr. Dr. Karl-Josef Kuschel: Die Bibel im Koran: Grundlagen für den Dialog der Kulturen und Religionen
108 Dr. Elisabeth Ottel-Gattringer: Qigong – die Einheit mit Himmel und Erde erfahren
204 Prof. Dr. Verena Kast: Selbstgespräche, innere Dialoge und Imaginationen Aspekte unserer Identität

Wochenübersicht und Abend-veranstaltungen der gesamten Woche

Sonntag, 2. November 2025

10.00 **Begrüßung und Eröffnung der Tagung**

durch Dr. Konstantin Rößler, Vorsitzender der Gesellschaft, und einen Vertreter der Stadt Lindau

anschließend **Eröffnungsvortrag: Von der Einsamkeit zur Gemeinsamkeit – Wie wir anders zur Welt kommen**

Ariadne von Schirach
Freie Autorin, Kritikerin und Philosophin aus Berlin

Krieg, Klimawandel, soziale Ungleichheit – wir leben in krisenhaften Zeiten, in denen alte Strukturen nicht mehr tragen und neue noch nicht verbindlich gefunden sind. Das erschüttert nicht nur unser Zusammenleben, sondern auch unser Innenleben: Sinnverlust, Partikularisierung, Einsamkeit. Doch jede Krise ist zugleich eine Einladung, unser Menschsein anders und angemessener zu deuten. Und obwohl jeder und jede von uns einmalig ist, haben wir Menschen viel mehr gemeinsam, als uns trennt – unter anderem die Erfahrung, dass ein gutes Leben nicht aus Status, Leistung und Besitz besteht, sondern aus sinnvollen Beziehungen zu uns, den anderen und der Welt.

Moderation: Dr. Konstantin Rößler

12.00 **Mittagspause**

15.00–18.45 **Kurse – Seminare – Übungen** ▶ *ab Seite 12*

20.30 **Der Garten der Träume – Märchen von Einsamkeit und Verbundenheit, erzählt von Gideon Horowitz, umrahmt mit ausgewählter Klaviermusik, gespielt von Enno Kastens**

Die Märchen dieses Abends erzählen von Einsamkeit – und von plötzlicher, unerwarteter Hilfe in Augenblicken größter Not. Sie können uns Mut geben und auf hilfreiche Kräfte hinweisen, die wir bisher noch kaum beachtet haben. Jedes der Märchen wird mit Musikstücken umrahmt, die auf einer anderen Ebene das gesprochene Wort widerspiegeln, kontrapunktieren oder ergänzen. So entsteht eine harmonische Komposition von Märchen und Musik, die die Zuhörenden auf eine zeitlose innere Reise mitnimmt.

Moderation: Prof. Johanna Haberer

Montag, 3. November 2025

8.30–8.45 **Einstimmung in den Tag**
Margarete Leibig, Ammerbuch

9.00 **Auf sich zurückgeworfen**
Eine kleine Phänomenologie der Einsamkeit
Prof. Dr. Giovanni Maio
Professor für Medizinethik am Institut für Ethik und Geschichte der Medizin an der Universität Freiburg

Menschsein bedeutet, unweigerlich mit Einsamkeit konfrontiert zu werden. Die Einsamkeit ist ein aus dem Leben des Menschen nicht wegzudenkendes Existenzial, das zwischen Selbstbesinnung und Verlassenheit pendelt. Die Einsamkeit kann ein kreatives Potenzial entfalten und sie kann zur Verzweiflung führen. Wovon hängt es ab, in welche Richtung die Einsamkeit ausschlägt? Um diese Frage zu beantworten, gilt es, der Einsamkeit auf den Grund zu gehen. Was ist Einsamkeit überhaupt? Was sind ihre Grundelemente und warum wird es nie gelingen, sie aus dem Leben des Menschen zu verbannen?

Moderation: Margarete Leibig

10.30 **Pause**

11.00 **Wege gegen die Einsamkeit im Kontext von Migration und Flucht – interkulturelle Kompetenz in Psychiatrie und Psychotherapie**
Prof. Dr. Matthias Klosinski
Professor für Psychische Gesundheit an der Katholischen Stiftungshochschule München, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Laut Statistischem Bundesamt haben in Deutschland derzeit über 25 % der Menschen Migrationshintergrund. Bei den Kindern und Jugendlichen sind es sogar fast 40 %. Der Beitrag versucht die Vielfalt dieser Menschen zu skizzieren und Wege gegen die mögliche Einsamkeit in diesem Kontext aufzuzeigen. Dabei soll die interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation für Fachkräfte in Psychiatrie und Psychotherapie in ihrer Relevanz besonders betont werden.

Moderation: Dr. Renate Daniel

12.30 **Mittagspause**

15.00–18.45 **Kurse – Seminare – Übungen** ▶ *ab Seite 12*

20.00 **Konzert im Stadttheater Lindau**
Veranstalter: Kulturamt Lindau

Nähere Informationen ▶ *siehe Seite 32*

Dienstag, 4. November 2025

8.30–8.45 **Einstimmung in den Tag**
Prof. Johanna Haberer, Großensee

9.00 **Einsamkeit als gesellschaftliches Problem**
PD Dr. Janosch Schobin
Dozent für Freundschaftssoziologie und Einsamkeitsforschung im Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung an der Georg-August-Universität Göttingen

Moderne Gesellschaften haben im Hinblick auf die Einsamkeitsbelastungen, die sie produzieren, keinen besonders guten Ruf. Die Individualisierung der Lebensformen und die Dynamisierung der Beziehungsbiografien gelten vielen als Treiber von Einsamkeit. Der Vortrag überprüft diese These auf ihre theoretische Schlüssigkeit und empirische Evidenz.

Moderation: Gideon Horowitz

10.30 **Pause**

11.00 Uhr **Einsamkeit – Qual und Segen**
Prof. Dr. Anton A. Bucher
Professor für Religionspädagogik an der Universität Salzburg, Arbeitsschwerpunkt in der wissenschaftlichen Erforschung der Psychologie von Spiritualität und Religiosität

Obschon es noch nie so viele Möglichkeiten des Kommunizierens gab, nimmt die Einsamkeit seit Jahrzehnten deutlich zu. Im Vortrag werden die vielen Gesichter der Einsamkeit aufgezeigt: Emotional, sozial, existenziell, episodisch, chronisch, kulturell. Aber auch viele mögliche Ursachen, teils intrapsychische, teils lebensweltliche, gerade auch soziale Medien. Längerfristige Einsamkeit aktiviert die gleichen Zentren im Gehirn wie ein Hammerschlag auf den Fingernagel und schädigt die Gesundheit nachhaltig. Interventionen gegen Einsamkeit sind infolgedessen notwendig und wurden vielfach evaluiert. Zu Ende geführt wird das Referat mit Ausführungen über positive Aspekte des Alleinseins, was vom renommierten Psychoanalytiker Winnicott als „eines der wichtigsten Zeichen der Reife in der emotionalen Entwicklung" gewürdigt wurde.

Moderation: Margarete Leibig

12.30 **Mittagspause**

15.00–18.45 **Kurse – Seminare – Übungen** ▶ *ab Seite 12*

20.30 **Mitgliederversammlung in der Inselhalle**

Nur für Mitglieder unserer Gesellschaft – die Einladung an unsere Mitglieder wird gesondert versandt.

Mittwoch, 5. November 2025

8.30–8.45 **Einstimmung in den Tag**

Michael Seibt, Herrenberg

9.00 **„Loneliness: State or Trait?" Empirische Beobachtungen zu diachronen Dynamiken von Einsamkeit, Lebensverläufen und Religiosität**

Dr. Felix Roleder
Juniorprofessor für Praktische Theologie mit dem Schwerpunkt Kybernetik am Institut für Praktische Theologie an der Universität Hamburg

Einsamkeit entwickelt sich in den Biographien von Menschen mit einer erheblichen zeitlichen Dynamik. Ereignisse wie Beziehungsabbrüche, Krankheit oder Einkommensschocks führen dazu, dass Menschen in Einsamkeitssituationen geraten – und diese in der Regel wieder überwinden. Gleichzeitig spielen individuelle und strukturelle Ressourcen und Risiken eine Rolle dabei, ob Einsamkeit punktuell bleibt („state") oder sich chronifiziert („trait"). Der Vortrag beleuchtet biografische Dynamiken von Einsamkeit und erläutert, welche Ressourcen und Risiken – u.a. Religiosität – die Bewältigung von Einsamkeitssituationen beeinflussen.

Moderation: Dr. Renate Daniel

10.30 **Pause**

11.00 **Einsamkeit als Thema in der Psychotherapie: eine Reflexion aus psychodynamischer Sicht**

Ass.-Prof. Dr. Mareike Ernst
Abteilung für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Psychoanalyse am Institut für Psychologie an der Universität Klagenfurt in Österreich

Ist Einsamkeit ein therapeutisch zu bearbeitendes Symptom – oder eine bedeutsame Dimension menschlichen Erlebens, die reflektiert, in ihrer Genese und Funktion verstanden, und psychisch integriert werden kann? Der Vortrag diskutiert aus psychodynamischer Perspektive, ob und wie (die Reduktion von) Einsamkeit ein Behandlungsfokus sein sollte.

Moderation: Gideon Horowitz

12.30 **Mittagspause**

15.00–18.45 **Kurse – Seminare – Übungen** ▶ *ab Seite 12*

20.30 **TANZPARTY mit DJ Bernie in der Inselhalle**

Nur für Gäste unserer Tagung.

Donnerstag, 6. November 2025

9.30–9.45 **Einstimmung in den Tag**
Brigitte-Maria Teichert, Hamburg

10.00 **„... in Einsamkeit mein Sprachgesell"**
Bilder des Allein- und Einsamseins in Kunst und Kultur
Prof. Dr. Johann Hinrich Claussen
Evangelischer Theologe, Kulturbeauftragter der EKD in Berlin

Über ‚Einsamkeit' wird gegenwärtig viel gesprochen und geschrieben. Dabei wird sie vor allem als soziales Problem, persönliches Defizit, fast wie eine psychische Erkrankung wahrgenommen. Wer sich Blick, Herz und Sinn über diese existentielle Grundsituation und ihre vielen Gesichtern öffnen lassen will, findet in Literatur, bildender Kunst und Musik einen reichen Schatz des Menschenmöglichen. Ihn zu erkunden, hilft dabei, eine angemessene Sprache zu finden.

Moderation: Prof. Johanna Haberer und Dr. Konstantin Rößler

11.30 **Pause**

12.00 **Gemeinsamer Rückblick**
Vorstand und Wissenschaftliche Leitung der igt

Eine kurze Resonanz auf Referate und Stimmung der Tagung.

12.30 **Schlusswort**

Mittagspause

15.00–18.45 **Kurse – Seminare – Übungen** ▶ *ab Seite 12*

18.45 **Ende der Tagung**

Bitte beachten Sie bei Ihrer Anmeldung: Alle nachstehend aufgeführten Kurse, Seminare und Übungen können nur in Verbindung mit der Grundkarte gebucht werden. Alle Workshops müssen von Sonntag bis einschließlich Donnerstag besucht werden.

15.00 bis 16.30 Uhr

Seminare und Kurse im **1. Zeitblock**

100 | Einführung in die Psychologie von C.G. Jung

Dr. Renate Daniel

In diesem Seminar werden die wesentlichen Grundbegriffe und Konzepte der Jung'schen Tiefenpsychologie vorgestellt: Komplexe, Archetypen, der Schatten, die Persona, Anima und Animus, das Selbst sowie der Individuationsprozess.
Die Relevanz dieser Konzepte für unsere Beziehungen, die Herausforderungen der heutigen Zeit, sowie die therapeutische Arbeit werden erläutert und gemeinsam reflektiert. Das eröffnet ein breiteres Verständnis für die individuellen und kollektiven psychischen Dynamiken, die unser Handeln, Fühlen und Denken beeinflussen.

Seminar im Vorlesungsstil mit Diskussion.

- So–Do, 15.00–16.30 Uhr | 40 Personen | Preis: € 160,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

101 „Letzten Endes gilt man nur wegen des Wesentlichen" (C.G. Jung)

Prof. Dr. Brigitte Dorst

Es kommt auf das Wesentliche an, mahnt C.G. Jung, und er sagt: „Wenn man das nicht hat, ist das Leben vertan."

Dieses Selbsterfahrungsseminar ist auf wesentliche Lebensthemen ausgerichtet: Schicksal und Lebenssinn, Selbstverwirklichung, Liebe und Beziehungen, gelingendes Altern und Zugehen auf das Lebensende. Wesentlich war für Jung vor allem, dass ein Mensch seine Persönlichkeit entfalten kann und nach seelischer Ganzheit und Sinn sucht, in einem lebenslangen Prozess des „Werde, der/die du bist", der Individuation. Auf Basis des Austauschs von Lebenserfahrungen suchen wir gemeinsam im Seminar nach Formen der Weisheit für das Leben in unserer von weltweiten Krisen bedrohten Zeit.

- Literatur: Jung, C.G: Das Wesentliche. Weisheit und Lebenskunst. Ausgewählt und herausgegeben von Brigitte Dorst. Patmos, Ostfildern 2025
- So–Do, 15.00–16.30 Uhr | 16 Personen | Preis: € 240,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

„Jeder einzelne Mensch, jede einzelne Stimme in einer Gesellschaft ist wichtig. Keiner und keine ist überflüssig oder unwichtig. Wir alle bilden einen gemeinsamen Klang."

ARUN GANDHI

102 | Gemeinsam statt einsam: Offener Dialog als Raum der Verbundenheit

Christine Findeis-Dorn

„Manchmal ein Mensch, den ich nicht kenne, der meine Worte erkennt."
(Rose Ausländer)

Die Allgegenwart der sozialen Medien kann das Gefühl von Einsamkeit trotz massenhaften Konsums ebenso verstärken wie Lebensprozesse von Umzug, Trennung, Flucht oder Tod. Wo ist Raum für Gespräche, die mehr und wesenhaft anders sind als eine Addition von Monologen Einzelner?
Offener Dialog versteht sich als solcher Raum und übt die Kunst, miteinander zu denken und zu fühlen, auch im Kreis bislang Unbekannter. Dabei werden Kompetenzen und Haltungen eingeübt wie „Wesentliches Sprechen", „Generatives Zuhören", „Suspendieren" oder „Radikaler Respekt". Im gemeinsamen Ringen um Wesentliches können Grenzen des Verstehens ebenso erfahren werden wie neue Erkenntnisse oder tiefe Verbundenheit. Offener Dialog wird so zur Chance, sich selbst und andere besser zu verstehen.

Die Formate und Kompetenzen des Offenen Dialogs eigenen sich für den Einsatz in Therapie, Seelsorge, Schule ebenso wie als Bereicherung für die eigene professionelle und persönliche Haltung.

- Literatur: Bohm, David: Der Dialog. Das Offene Gespräch am Ende der Diskussionen. Klett Cotta, Stuttgart 2021
  Findeis-Dorn, Christine: Achtsamkeit im Dialog. In: Neuen, Christiane: Einander anerkennen – eine neue Beziehungskultur. Walter, Düsseldorf 2005, S. 143–165
- So–Do, 15.00–16.30 Uhr | 16 Personen | Preis: € 240,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

„Das Leben loben zu können, ist eine der erhabensten Fähigkeiten. Sie befreit den Menschen von sich selbst und aus der eigenen Enge."

FULBERT STEFFENSKY

103 „Ich wache und klage wie ein einsamer Vogel auf dem Dache" (Psalm 102.8.)

Prof. Johanna Haberer und Prof. Dr. Alexander Deeg

Beziehungen sind für Menschen ein Lebensmittel, diese Erkenntnis zieht sich durch die Bibel, diese Masterurkunde unserer Kultur, wie ein roter Faden:
Solange wir am Leben sind, setzen wir uns zu anderen in Beziehung. Erst im Tod herrscht die „totale Beziehungslosigkeit" (Eberhard Jüngel). Was aber, wenn unser Hunger nach Beziehung nicht gestillt wird? Wenn wir uns einsam fühlen, allein, isoliert und (gott)verlassen?
Das Seminar wird sich unterschiedlichen Vorstellungen von Einsamkeit im Ersten und im Neuen Testament nähern: von der Depression des alten König Saul, über die Klagepsalmen, den einsamen Tod des Gottesliebling Mose, Jona im Bauch des Wals bis zur Versuchung Jesu in der Wüste und zu seinem Tod. „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen", das sind – nach dem Evangelisten Matthäus – die letzten Worte des Gottessohnes am Kreuz.
Die vielen Gesichter der Einsamkeit – in der Bibel findet man sie alle.

- So–Do, 15.00–16.30 Uhr | 24 Personen | Preis: € 240,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

104 Die Bibel im Koran: Grundlagen für den Dialog der Kulturen und Religionen

Dr. Elisabeth Kauder und Prof. Dr. Dr. Karl-Josef Kuschel

Wenn wir die Einsamkeit als schmerzhaftes Erleben von Isolation, von fehlender Resonanz, mangelnder Möglichkeit oder Fähigkeit im Gespräch zu sein auffassen, dann ist das Erlernen von Dialog-Kompetenz die Brücke, diese Leere zu überwinden. Unser Thema will der Einsamkeit auch das Alleinsein im Sinne von All-eins-sein gegenüber stellen, als Verbundensein auf einer tieferen seelisch-geistigen Ebene. Der Koran, westlichen Leserinnen und Lesern nahezu unbekannt, ist dafür geradezu beispielhaft, führt er doch selber einen 'Dialog', mit normativen Überlieferungen von Judentum und Christentum. Er ist eines der einflussreichsten Bücher der Menschheitsgeschichte und in seinen Wirkungen über die Jahrhunderte unermessbar. Ihn kennen- und verstehen zu lernen ist ein Zuwachs an Dialogfähigkeit.

- Literatur: Kuschel Karl-Josef: Weihnachten und der Koran. Patmos Verlag, Stuttgart-Ostfildern 2024
  Kuschel Karl-Josef: Die Bibel im Koran. Grundlagen für das interreligiöse Gespräch.
  Patmos Verlag, Stuttgart-Ostfildern 2022
- So–Do, 15.00–16.30 Uhr | unbegrenzte Teilnehmerzahl | Preis: € 140,00 | Inselhalle, Großer Saal
- Dieser Kurs wird auch online angeboten.

105 Bindung und Trennung

Margarete Leibig und Bernd Leibig

In der Einsamkeit und der Zweisamkeit erleben wir einerseits wesentliche Gefühle von Bindung, Verbundenheit und Beziehung. Andererseits erfahren wir auch Trennendes, Entbindung, Ablösung und Loslassen. Wir werden in dem Seminar die Gegensatzspannungen beleuchten, welche sich in dem archetypischen Geschehen von Bindung und Trennung ereignen. Bindung und Trennung werden als universale Konstanten sowohl unserer menschlichen Natur als auch unserer Welt verstanden.

Im Seminar wechseln sich theoretische Inputs, geführte Imaginationen und die Möglichkeit zum Austausch eigener Erfahrungen ab.

- So–Do, 15.00–16.30 Uhr | 24 Personen | Preis: € 240,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

106 Atem – Bewegung – Stimme begleitet von einer tiefenpsychologischen Betrachtungsweise (Atemtherapie)

Dr. Lisa Malin

Der Atem mit seiner Vitalität unterstützt uns, aus dem Gefühl der Einsamkeit herauszukommen, wobei der Atem uns ebenso stärken kann, der Einsamkeit zu begegnen.
Die Arbeit mit dem unbewussten Atem öffnet uns eine Verbindung zur Tiefe. Zur gleichen Zeit erdet uns die Leibarbeit und gibt uns Lebendigkeit. Bewegung und Stimme entfalten die Atembewegungsräume, fördern die Durchlässigkeit und verändern den Atemrhythmus.
Wenn wir den Atem beobachten und zulassen und nicht mit dem Willen verändern, steigen Bilder aus dem Unbewussten auf. Körperliches Gestalten verknüpft die innere mit der äußeren Welt. In der Atemtherapie verbindet sich das Leibliche (Veening) mit einer tiefenpsychologischen Anschauungsweise (Jung).

- So–Do, 15.00–16.30 Uhr | 16 Personen | Preis: € 240,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

107 Einsamkeit – Alleinsein – Verbundensein: Künstlerische Wege aus der Einsamkeit

Florian Noack

Der Weg als Ziel: Von der Ein-sam-keit in das All-eins-sein. In diesem Seminar erforschen wir das existentielle Gefühl von Einsamkeit und seine transformative Kraft mit den künstlerischen Ausdrucksformen der musikalisch-experimentellen Gruppenimprovisation, dem intuitiven Zeichnen, der authentischen Bewegung, der Körperwahrnehmung und der Meditation. Der 5-tägige Prozess führt von der Begegnung mit den Methoden über die Exploration, das Mitteilen und den künstlerischen Ausdruck von Einsamkeitserfahrungen bis hin zum kreativen Wandel, den wir erfahren können und als Geschenk in die Gemeinschaft zurückfließen lassen können. Der Kurs richtet sich an alle, die Einsamkeit als Quelle inneren Wachstums entdecken möchten, die mit Anfängergeist neue spielerische Ausdrucksformen ausprobieren und eine organisch wachsende Gemeinschaft erleben möchten. Eine große Sammlung an Instrumenten aus aller Welt steht zur Verfügung.

Die Teilnehmenden können auch gerne ihr eigenes Instrument mitbringen.
Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig.

- So–Do, 15.00–16.30 Uhr | 16 Personen | Preis: € 240,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

108 Qigong – die Einheit mit Himmel und Erde erfahren

Dr. Elisabeth Ottel-Gattringer

Durch Qigong kultivieren wir unsere Einheit mit Himmel und Erde und lernen, in einen tief entspannten Zustand einzutauchen. Bei der Übung können wir so Verbundenheit, Aufgehobensein und Gemeinschaft erfahren.
Durch regelmäßige Praxis werden diese Erfahrungen für uns auch im Alltag abrufbar und nähren uns auch in schwierigen Zeiten.
In diesem Kurs werden einfache Qigong-Körperübungen in Verbindung mit Meditation vorgestellt und angeleitet. Ziel ist es, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine praktikable Übungsanleitung in ihren Alltag mitnehmen.

- So–Do, 15.00–16.30 Uhr | unbegrenzte Teilnehmerzahl | Preis: € 140,00 | reines Online-Seminar
- Dieser Kurs wird ausschließlich online angeboten.

109 Selbstfürsorge: Mitgefühlsorientierte Versorgung – einsame und ausgegrenzte Anteile einbinden

Ulrike Reddemann

Menschen, die früh im Leben belastende Erfahrungen von Ablehnung, Ausgrenzung und damit von fehlender Zugehörigkeit und Einbindung machen mussten, können später im Leben unter Gefühlen von Einsamkeit und Scham leiden. Selbst dann, wenn Sie tatsächlich soziale Kontakte pflegen. Weitere Erfahrungen von Abschied, Trennung oder Kontaktbegrenzung und -abbruch, wie während der Coronapandemie, können diese Gefühle und Empfindungen verstärkt heranholen. Durch Selbstmitgefühl, sowie eine tröstende Versorgung der so belasteten Ich-Anteile (PITT nach Reddemann), auf der Basis von Mitgefühl können helfen, sich im realen Leben mehr eingebunden und zugehörig zu fühlen und der empfundenen tiefen Einsamkeit entgegenzuwirken. Alleinsein wird mit heutigen, erwachsenen Fähigkeiten besser verkraftet. Übungen zu Selbstmitgefühl, und eine behutsame, mitgefühlsorientierte Versorgung verletzter Anteile werden im Kurs in Selbsterfahrung vermittelt.

- Literatur: Reddemann, Luise: Psychodynamisch-imaginative Traumatherapie – Ein Mitgefühls- und Ressourcenorientierter Ansatz in der Psychotraumatologie. Klett-Cotta, Stuttgart 2024
  Heller, Laurence und Doerne, Angelika: Befreiung von Scham und Schuld. Alte Überlebensstrategien auflösen und Lebenskraft gewinnen. Kösel, München 2020
- So–Do, 15.00–16.30 Uhr | 20 Personen | Preis: € 240,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

110 Suche nach dem Sinn der Einsamkeit

Kristina Schellinski

„Mach mich zum Hüter Deiner Einsamkeit" schrieb Rainer Maria Rilke.
Wir machen uns auf die Suche nach dem Sinn der Einsamkeit, sei sie aufgrund von Trauer um den Verlust eines geliebten Menschen, oder des Verlustes der Orientierung im bisher gekannten Sein, oder weil uns ein Leid aus ur-alten Zeiten einholt. Können wir uns dann in die Tiefe fallen lassen, um Wege zu finden, nicht aus der Einsamkeit, sondern mit der Einsamkeit – hin zu uns selbst, zur Erfahrung des archetypischen Selbst? Kann Einsamkeit so zum Ausgangspunkt werden für unsere Selbst-Findung? Meditation, aktive Imagination und Malen werden uns bei der Selbsterfahrung unterstützen.

- So–Do, 15.00–16.30 Uhr | 16 Personen | Preis: € 240,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

111 Versöhnungsprozesse in der Paarbeziehung gestalten

Michael Seibt

Einsamkeit trotz Beziehung kann die körperliche und seelische Gesundheit belasten, besonders in einer unversöhnlichen Paarbeziehung. Eine versöhnliche Beziehung hingegen fördert Heilungsprozesse. Was Versöhnung in der Partnerschaft bedeutet und wie dieser Prozess gestaltet werden kann, ist das Thema dieses Seminars. Impulse werden durch kurze Videos gegeben, die der Seminarleiter den Teilnehmenden zur Verfügung stellt. Sie behandeln konstruktive Kommunikation, den Umgang mit Verletzungen in der Beziehung und alten Wunden aus der Herkunftsfamilie. Das Seminar kombiniert einführende Impulse, praktische Übungen und orientiert sich an systemischem Coaching sowie hypnosystemischer Arbeit zur Auflösung hinderlicher Gewohnheiten. Es richtet sich an Teilnehmende, die ihre Beziehung stärken möchten, und an Fachkräfte, die ihren Umgang mit Beziehungskrisen erweitern wollen.

- Literatur: von Tiedemann, Friederike (Hrsg): Versöhnungsprozesse in der Paartherapie. Ein Handbuch für die Praxis. Junfermann, Paderborn 2017
  Breiner, Georg und Polt, Wolfgang: Lösungen mit dem Systembrett. Ein umfassendes Handbuch für Aufstellungen mit dem Systembrett in Unternehmensberatung und persönlicher Beratung, 2024
- So–Do, 15.00–16.30 Uhr | 16 Personen | Preis: € 240,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

112 Einsamkeit und Vertrauen

Sylvia Wetzel

Wer sich einsam fühlt, wird leicht wütend, ängstlich und starr. Menschen sind aber soziale Wesen, und wir können nur Individuen werden, wenn wir uns zugehörig fühlen. Wir brauchen Wurzeln und Flügel, Geborgenheit und Freiheit, damit wir unsere Fähigkeiten entfalten und zusammen mit anderen zum Gemeinwohl beitragen können. Wir fühlen uns einsam, wenn wir wenig Vertrauen haben: in andere, in uns selbst und ins große Ganze. Vertrauen in andere wächst, wenn wir von ihnen lernen wollen und können. Selbstvertrauen entsteht, wenn wir das, was uns inspiriert, im Alltag ausprobieren. Vertrauen ins große Ganze kann reifen, wenn wir die Grenzen des Vertrauens in andere und in uns selbst spüren und im gut begleiteten Alleinsein als Teil des Lebens akzeptieren und integrieren lernen. Meditative Übungen in Stille und mit Anleitung, der Austausch darüber und gemeinsames Singen können uns alle, aber besonders Menschen in helfenden und heilenden Berufen sehr unterstützen.

- So–Do, 15.00–16.30 Uhr | 16 Personen | Preis: € 240,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

17.15 bis 18.45 Uhr

Seminare und Kurse im **2. Zeitblock**

200 Ich und Du im Hier und Jetzt Gestalttherapie

Dr. Albrecht Boeckh

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung.
Wenn wir aufhören, uns zu begegnen,
ist es, als hörten wir auf zu atmen."
(Martin Buber)

Einsamkeit macht krank. Einsame Menschen sind fast doppelt so häufig psychisch oder psychosomatisch krank wie Menschen, die sozial gut eingebunden sind. Je länger Menschen alleine sind, desto weniger sind sie in der Lage, auf andere zuzugehen. Es ist ein Teufelskreis.
Für die Gestalttherapie ist der „Kontakt die unmittelbarste Wirklichkeit" (Fritz Perls). Sie ist mit ihrem Grundsatz „Ich und Du und im Hier und Jetzt" ein humanistisches, ganzheitliches Therapieverfahren, das die Beziehung zu anderen und zu sich selbst in den Vordergrund stellt. Mit ihren erfahrungsbezogenen Vorgehensweisen regt sie konkrete Veränderungen an.
In diesem Seminar werden wir 'Gestalttherapie in Aktion' erleben und ihre Grundhaltungen und ihre Methoden der Bearbeitung von Kontaktstörungen kennen lernen.

- Literatur: Boeckh, Albrecht: Gestalttherapie – eine praxisbezogene Einführung. Psychosozial-Verlag, Gießen 2015
  Perls, Friedrich Salomon: Gestalttherapie in Aktion. Klett-Cotta, Stuttgart 2002 (9. Aufl.)
- So–Do, 17.15–18.45 Uhr | 16 Personen | Preis: € 240,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

201 | Einführung in die Traumatherapie

Dorothea Hald

Im Seminar wollen wir die Grundlagen der Traumatologie erarbeiten und einen Weg finden, mit diesem Wissen mit Patientinnen und Patienten schonend umzugehen, und um Entlastung schaffen zu können. Die Auswirkungen von Traumata sollen innerpsychisch verstanden werden können und hilfreiche Behandlungsansätze reflektiert werden. Das alles kann geschehen auf der Grundlage des Jungianischen Therapieverständnisses. Hierzu schauen wir miteinander auch die Eckpfeiler einer guten therapeutischen Haltung an.

- Literatur: Reddemann, Luise: Imagination als heilsame Kraft. Klett-Cotta, Stuttgart 2016
  Reddemann, Luise: Psychodynamisch-imaginative Traumatherapie – Ein Mitgefühls- und Ressourcenorientierter Ansatz in der Psychotraumatologie. Klett-Cotta, Stuttgart 2024
- So–Do, 17.15–18.45 Uhr | 16 Personen | Preis: € 240,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

202 | Therapie auf Knopfdruck – KI in der psychotherapeutischen Praxis

Magdalena Holz und Christian Gürtler

Künstliche Intelligenz und digitale Anwendungen halten zunehmend Einzug in die psychotherapeutische Praxis. Von Chatbots, die emotionale Unterstützung bieten, bis hin zu intelligenten Tagebuch-Apps – KI-gestützte Systeme begleiten Patientinnen und Patienten zwischen Sitzungen, ermöglichen strukturierte Selbstreflexion und bieten neue Kommunikationswege. Gleichzeitig stellen sie Therapeutinnen und Therapeuten vor neue Herausforderungen in Bezug auf Datenschutz, therapeutische Wirksamkeit und ethische Fragestellungen.
Das Seminar bietet eine praxisnahe Auseinandersetzung mit KI-gestützten Tools und Apps in der Psychotherapie. Nach einer Einführung in technische und ethische Grundlagen werden verschiedene Anwendungen vorgestellt und gegebenenfalls ausprobiert. Dabei stehen sowohl die Funktionsweise als auch die Erfahrungen von Therapeutinnen und Therapeuten sowie Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt. Ziel des Seminars ist es, fundierte Kenntnisse über den aktuellen Stand der KI-gestützten Psychotherapie zu vermitteln, Anwendungen zu testen und eine differenzierte Diskussion über deren Potenziale und Risiken zu ermöglichen.

- Literatur: Gürtler, Christian: The Imitation Game – ChatGPT als Emotionsimitationsmaschine, in: Jung-Journal, Bd. 51, 2024
- So–Do, 17.15–18.45 Uhr | 16 Personen | Preis: € 240,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

203 Von Einsamkeit, Verzweiflung und unerwarteter Hilfe
Märchenseminar mit Selbsterfahrung

Gideon Horowitz

Das Erleben von Einsamkeit ist eine existentielle Grunderfahrung, von der auch viele Märchen erzählen. Die Heldinnen und Helden geraten dabei oft in tiefe Verzweiflung. Doch in den Augenblicken größter Not erfahren sie dann plötzlich Hilfe von ganz unerwarteter Seite. Damit können solche Märchen uns in bedrückenden Lebenskrisen Mut geben und uns auf hilfreiche Kräfte hinweisen, die wir bisher noch kaum beachtet haben. Wir werden in diesem Seminar ein solches Märchen vertieft betrachten und auf uns wirken lassen. Beim Zuhören und Malen werden wir den Bildern der Geschichte inneren Raum und äußere Gestalt geben. Einige der gemalten Bilder werden wir dann gemeinsam betrachten und im Gespräch darauf eingehen, was jede/n Einzelne/n dabei bewegt. Den Abschluss bildet eine gemeinsame Betrachtung des Märchens und einiger seiner Symbole aus tiefenpsychologischer Sicht.

- Bitte Malmaterial (Farben und Papier) und bequeme Kleidung mitbringen
- So–Do, 17.15–18.45 Uhr | 16 Personen | Preis: € 240,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

204 Selbstgespräche, innere Dialoge und Imaginationen
Aspekte unserer Identität

Prof. Dr. Verena Kast

Macht es einen Sinn, sich selber zuzuhören? Können und wollen wir uns überhaupt zuhören?
Innere Dialoge begleiten bewusst, halb-bewusst, unbewusst unser bewusstes Leben; manchmal verdrängt, manchmal im Lärm der Welt untergehend – und gelegentlich verstörend oder beglückend überraschend.
Die Vorlesung soll neugierig machen auf unsere unterschiedlichen inneren Gespräche, unsere Dialoge und auf ihre Funktion in unserem Selbstverständnis, aber auch im Umgang mit den anderen Menschen. Kommen wir unserer Negativität auf die Spur? Oder finden wir tröstliche, begeisternde Gedanken? Wie prägen Erinnerungen an soziale Situationen in der Vergangenheit, oder innere Pläne für die Zukunft unsere aktuellen Beziehungen? Sind die Dialoge festgefahren, Opfer und Angreifende längst ausgemacht, oder gelingt es, mit Imaginationen aus inneren Spannungen kreative Lösungen zu finden?

Die Veranstaltung wird im Vorlesungsstil gehalten, verbunden mit Imaginationsübungen.

- So–Do, 17.15–18.45 Uhr | unbegrenzte Teilnehmerzahl | Preis: € 140,00 | Inselhalle, Großer Saal
- Dieser Kurs wird auch online angeboten.

205 Gemeinsam, nicht einsam
Die Vorträge des Vormittags besprochen, amplifiziert und auf Praxis hin befragt

Bettina Kratzsch und Wolfgang Teichert

Es gibt heute einen Mythos von wachsender Einsamkeit. Seine Argumente lauten: Wir leben in einer Welt, in der die Einsamkeit um sich greift. Ist es nicht so? Haben wir nicht neulich erst mit einem gesprochen, der einsam ist? Ist es nicht auch, wahrscheinlich, die alte Frau in unserm Haus? Handeln nicht Filme, Romane, Songs in einem fort davon? Sagen es nicht alle Begriffe? Die Individualisierung? Die Single-Gesellschaft? Verlust also von Großfamilie und Nachbarschaft. Bedeutungsverlust der Kirchen, Anonymität der Großstadt und das Konkurrenzdenken im Kapitalismus, Niedergang der Volksparteien und des Vereins- und Verbändewesens, steigende Scheidungsraten, die steigende Zahl der Kinderlosen; nicht zu vergessen: die allgemeine Abenteuerlust und Genusssucht sowie die Nebenwirkungen von Medienkonsum und Massenmobilität: Einsamkeit als Isolation. Aber wie steht es mit dem positiven Einsamkeitsverständnis von Theologie und Philosophie? Die positive Einsamkeitsform nämlich sorgt für Halt, stärkt das Selbstvertrauen und motiviert, mental und emotional wieder ins Gleichgewicht zu kommen. Mit verschiedenen Zugängen, Dialog, Gespräch, Anhören, Weiterentwickeln, Praxisbezug wollen wir, eine Psychologin und ein Theologe, die morgendlichen Vorträge würdigen.

- So–Do, 17.15–18.45 Uhr | 16 Personen | Preis: € 240,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

„Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach dazusitzen und vor sich hinzuschauen."

ASTRID LINDGREN

206 Einsamkeit gehört zum Leben – Über die Bedeutung „notwendiger" Einsamkeit

Renate Oetker-Funk

In der gegenwärtigen gesellschaftlichen Diskussion steht die Einsamkeit aufgrund von Anonymität und der Auflösung sozialer Netze im Vordergrund. Diese Einsamkeit bedingt durch mangelnde soziale Beziehungen kann unterschieden werden von Einsamkeitserfahrungen, die zum Leben dazugehören, auch wenn sie schmerzlich sind. Der norwegische Philosoph Lars Svendsen unterscheidet ‚schlechte Einsamkeit' von ‚guter Einsamkeit', die in Dichtung, Philosophie und auch in psychotherapeutischen Konzepten zum Ausdruck kommt. Im Seminar beschäftigen wir uns anhand von Gedichten und Textauszügen mit Aspekten notwendiger Einsamkeitserfahrungen. Es geht um Einsamkeit und Individuation im Lebenslauf (u.a. Danielle Quinodoz), um das Konzept der ‚existentiellen Einsamkeit' (Irvin D. Yalom), um die Einsamkeit spirituell Suchender und um die Frage, auf welche Weise in unserer Zeit „Einsamkeitsfähigkeit" (Odo Marquard, Joachim Kahl) entwickelt werden kann.

In den Seminareinheiten werden jeweils kurze Textauszüge vorgestellt, die in Kleingruppen auf eigene Erfahrungen hin befragt werden. Im Austausch in der Gesamtgruppe wird die Bedeutung der Einsichten für Psychotherapie, Seelsorge und pädagogisch-soziale Arbeit diskutiert.

- Literatur: Svendsen, Lars: Philosophie der Einsamkeit. Marix Verlag, Wiesbaden 2016, 2. Aufl. 2022
  Yalom, Irvin D.: Existentielle Psychotherapie. Edition Humanistische Psychologie. EHP, Köln 2000
- So–Do, 17.15–18.45 Uhr | 24 Personen | Preis: € 240,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

207 Bilder von Einsamkeit und Gemeinsamkeit – Träume miteinander teilen

Prof. Dr. Dr. Ingrid Riedel

In diesem Traumseminar wollen wir die Träume, die von Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingebracht werden, miteinander teilen, indem wir zu ihnen gemeinsam imaginieren und gemeinsam nach ihrer Bedeutung fragen, der Bedeutung für die Träumenden selbst, aber auch für die Gruppe, die sich mit ihnen beschäftigt. Nach C.G. Jungs Perspektive reicht die Bedeutung von Träumen oft über das persönliche Unbewusste einzelner Träumer hinaus und vermittelt Anregungen und Botschaften aus dem transpersonalen Unbewussten auch an andere Menschen. Selbstverständlich werden wir bei dem gemeinsamen Betrachten der Träume gerade auf das achten, was sie für die Einzelnen – und nur für sie – bedeuten. Zudem aber wird sich zeigen, dass sie darüber hinaus auch im Bewussten wie im Unbewussten in der ganzen Gruppe etwas berühren und anregen können, was über den Einzelnen hinausreicht und uns alle betrifft.

- So–Do, 17.15–18.45 Uhr | 10 Personen | Preis: € 240,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

208 Ist Gott ein Symbol? Mit C.G. Jung Spiritualität tiefenpsychologisch verstehen – C.G. Jungs religionspsychologische Ideen –

Dieter Schnocks

Die massenhafte Abkehr von den institutionellen Kirchen zeigt: Religion hat für eine zunehmende Zahl von Menschen ausgedient. Doch gleichzeitig beginnt für viele eine Suche nach spirituellen Erfahrungen, die zu den religiösen Vorstellungen anderer Kulturen oder esoterischen Strömungen führen kann. C.G. Jung nähert sich dem Thema Religion mit seiner Tiefenpsychologie und entwickelt einen verstehenden Zugang. Die Vorstellungen, Bilder und religiösen Rituale der verschiedenen Religionen und des einzelnen Menschen werden mit dem Zugang seiner Symbolpsychologie verstanden.
Bekanntlich ist die Symbolsprache die Sprache unserer Seele wie auch die Muttersprache der Religionen. Symbole selbsterfahrend zu erleben und zu verstehen ist somit auch ein psychologischer Weg zu den göttlichen Quellen im eigenen Selbst.
Auf der Grundlage von Literatur wollen wir uns im Seminar über die Sichtweise C.G. Jungs kundig machen und uns über die Symboltheorie C.G. Jungs und seine Ideen zu einer zeitgemäßen Religionspsychologie austauschen.

- Literatur: Schnocks, Dieter: Ist Gott ein Symbol? – Mit C.G. Jung Spiritualität tiefenpsychologisch verstehen. Kohlhammer, Stuttgart 2023
- So–Do, 17.15–18.45 Uhr | 24 Personen | Preis: € 240,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

209 GemEinsam singen: Cantotherapie

Brigitte-Maria Teichert

Gemeinsam Singen lässt Herzen nicht nur höherschlagen, sondern sogar im gleichen Takt. Singen gilt als kraftvolle Möglichkeit, miteinander und doch verschieden zu sein und so auch auf Einsamkeit zu achten. Alleinerziehende, pflegende Angehörige, Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, Menschen mit Migrationsgeschichte oder queere Menschen haben ein erhöhtes Risiko, Einsamkeit zu erleben. Einsam ist, wer sich einsam fühlt, heißt es denn auch. Aber unsere Stimme als 'Instrument des Jahres 2025', kann zu einem vielstimmig verbindenden Klangraum werden: Die Stimme ist also unser angeborenes Instrument und extrem vielseitig. Sprechen, flüstern, singen oder schreien, all das ist möglich. Nicht nur im Theater, auch in Schulen oder Kindergärten ist die Stimme existentiell, nicht zuletzt um dort einen gewissen Lärmpegel zu überwinden. Für die Teilnahme an der Gruppe braucht man keine Voraussetzungen. Jeder kann singen!

- So–Do, 17.15–18.45 Uhr | 16 Personen | Preis: € 240,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

210 Poetisches Schreiben – mit Worten die Einsamkeit verwandeln und aufheben

Eva Christina Zeller

„Schreiben heißt: sich selber lesen", sagte Max Frisch. Wer schreibt ist nicht einsam. Er hat ein Gegenüber im Text. Einsamkeit kann eine Kreativtechnik sein, eine Chance sich selbst zu begegnen, in diesem Sinne eine Therapie.
Wir explorieren in diesem Seminar das Schreiben als Brücke zu uns selbst. Mit Schreibspielen, 'Morgenseiten', und verschiedenen poetischen Formen wie z. B. der Liste.
Wir suchen den eigenen Ausdruck. Wir schreiben am Schmerz entlang, es darf auch die Heiterkeit sein. Wir nehmen Abstand. Wir komponieren die eigene Polyphonie und untersuchen die eigene Geworfenheit. Das Miteinander der Wörter in einem Gedicht macht uns als Schöpfende glücklich und lässt uns unsere existentielle Einsamkeit aufheben.
Wir arbeiten mit Übungen des kreativen Schreibens und mit literarischen Beispielen.

- Workshop ohne Vorkenntnisse, bitte Papier und Stift mitbringen.
- Literatur: Zeller, Eva Christina: „Unterm Teppich – Roman in 61 Bildern und Schreibimpulsen". Alfred Kröner Verlag, Stuttgart 2022
- So–Do, 17.15–18.45 Uhr | 16 Personen | Preis: € 240,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

15.00 bis 18.45 Uhr mit Pause

Doppelblöcke über **beide Zeiteinheiten**

Alle nachfolgenden Kurse und Seminare sind Doppelblöcke und können nicht mit anderen Kursen oder Seminaren kombiniert werden.

300 | Yi Jing (I Ging) und Selbsterfahrung
Einander ergänzende Gegensätze: Selbsterfahrung mit dem Yi Jing „Buch der Wandlungen".
Ursula Brasch

Für das Verständnis einer komplexen psychologischen Situation ist es aufschlussreich, wenn möglichst viele verborgene Aspekte herausgefunden werden. Das Yi Jing, das klassische chinesische „Buch der Wandlungen", zeigt in einzigartiger Weise, wie man die verschiedenen Aspekte eines psychologischen Komplexes aufdecken und bearbeiten kann. Vordergründig ein Orakelbuch, enthält es einen beeindruckenden Fundus an Weisheit und historischem Erfahrungswissen, den man im Sinne der Individuation und der persönlichen Selbstentwicklung nutzen kann. Mit Hilfe des Kairos, der Synchronizität und den komplementären Gegensätzen von Yin und Yang gelingt ein umfassendes Verständnis einer unbewussten psychologischen Situation. Die Erfahrung damit bereichert das Bewusstsein, schafft stabilere innere Selbstgewissheit und Vertrauen in sich selbst und Vertrauen in eine kosmische Ordnung, von der das Yi Jing in beeindruckender Weisheit berichtet.
Das Seminar besteht aus 3 Teilen:

1. Theoretische Einführung und die historische Entwicklung des I Ching. Betrachtung der philosophischen und kulturellen Hintergründe.
2. Einführung in das System der 8 Trigramme, die Komplexstruktur der Hexagramme und die Bedeutung der einzelnen Linien.
3. Selbsterfahrung mit dem I Ching mit besonderer Beachtung der ‚guten Fragestellung' und der Deutung der Antworten.

Die Einführung, Erklärungen und der Selbsterfahrungsteil werden vor dem Hintergrund der Analytischen Psychologie betrachtet.

■ So–Do, 15.00–18.45 Uhr | 16 Personen | Preis: € 330,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

301 | Psychodrama: GemEinsam spielen

Dorothea Ensel und Dr. Peter Wertz-Schönhagen

„Leben einzeln und frei wie ein Baum und schwesterlich und brüderlich wie ein Wald, das ist unsere Sehnsucht." nach Nazim Hikmet.

Einsamkeit ist eine Erfahrung, die jeder Mensch in seinem Leben macht und Preis für die Individuation. In einer Gesellschaft, die das Individuelle – individuelles Glück, individuelles Wohlbefinden, individuellen Erfolg – in den Mittelpunkt ihrer Werte stellt, bleibt das Gemeinsame auf der Strecke. Vereinzelung und Einsamkeit sind die Folge. Einsamkeit kann sehr schmerzlich, aber auch sehr bereichernd sein, führt sie uns letztlich zu uns selbst zurück. Auch und gerade in Gruppen kann große Einsamkeit erlebt werden.
Eine Antwort darauf ist das Moreno'sche Konzept der Begegnung, das im Psychodrama lebendig wird: Einfühlung in den/die Andere, Empathie, die Möglichkeit im Rollentausch die Welt mit den Augen des Anderen zu sehen und zu erleben sind die Grundpfeiler. Das Individuelle kann gelebt, gestaltet und erweitert werden und ist gleichzeitig die Voraussetzung dafür, davon wieder Abstand zu nehmen, um dem/der Anderen Platz, Raum und Beachtung zu geben. Persönliche Fragestellungen und Anliegen zu den Themen Einsamkeit und Gemeinsamkeit können auf der Psychodramabühne gemeinsam mit der Gruppe erforscht, inszeniert und bearbeitet werden. In der Begegnung mit anderen können neue Räume, Betrachtungsweisen, Perspektiven und Lösungen entstehen. Und das alles mit Freude, Zuversicht und Spaß am Spielerischen.

- Vorerfahrungen im Psychodrama sind nicht erforderlich, dafür aber Spielfreude und Neugierde auf sich selbst und andere.
- So–Do, 15.00–18.45 Uhr | 16 Personen | Preis: € 330,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

302 Einsamkeit kreativ überwinden
Einführung in die Maltherapie auf der Basis der Analytischen Psychologie von C.G. Jung

Christa Henzler

Die Einsamkeit hat viele Gesichter. Sie kann durch soziale Isolation, innere Leere oder auch fehlende Verbundenheit entstehen, sowohl bei alten wie auch bei jungen Menschen. Doch sie muss kein Dauerzustand sein. In diesem Workshop werden wir auf kreative Weise die verschiedenen Formen der Einsamkeit erkunden, indem wir zu unseren Einsamkeits-Erfahrungen imaginieren, mutig innere Bilder aufsteigen lassen, um diese anschließend malend zu gestalten. Dabei werden wir die Erfahrung machen, dass wir aktiv aus der Einsamkeit heraustreten und neue Verbindungen schaffen können. Durch das Malen aus dem Unbewussten werden wir also gemeinsam neue Wege entdecken, sie ausloten und dabei zu mehr Zugehörigkeit und Lebensfreude finden.

- Bitte bringen Sie eine Decke oder eine andere geeignete Unterlage zum Liegen, persönliche Malutensilien, sowie fünf großformatige Papierbögen mit.
- So–Do, 15.00–18.45 Uhr | 12 Personen | Preis: € 380,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

303 Verbundenheit gegen Einsamkeit
Die Intensivierung der Beziehung durch Einbezug des Körpers in der Psychotherapie

Dr. Viktor Meyer

Viele unserer Patientinnen und Patienten fühlen sich in ihrem Leben einsam, und Psychotherapie soll Ihnen nicht einfach eine Ersatzbeziehung geben, sondern ihre Beziehungsfähigkeit verbessern. Die Intensität der Verbundenheit, die sie in der Therapie erleben, kann den Weg bahnen für tiefere Verbundenheit in den anderen Beziehungen des Lebens. Ein wichtiger Weg, solche Intensität auch bei wenig verbindungsfähigen Menschen herzustellen, ist der bewusste Einbezug verschiedener Ebenen des Erlebens, innerer Bilder, Emotionen, Körperempfindungen und Bewegungsimpulse. Im Workshop wird eine Arbeitsweise gezeigt und im Rollenspiel geübt, die diese Ebenen auf entspannte und unaufdringliche Weise einbeziehen und nutzen lässt – und Psychotherapie wirksamer macht. Er bringt eine wissenschaftlich begründete Theorie, Raum für Übung und Dialog. Für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten aller Richtungen und Therapieschulen – es braucht weder Matratze noch schalldichte Wände!

- So–Do, 15.00–18.45 Uhr | 24 Personen | Preis: € 330,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

304 | Aktive Imagination in der Gruppe

Dr. Konstantin Rößler

„Der schöpferische Weg ist der beste, dem Unbewußten zu begegnen", schreibt C.G. Jung über die Aktive Imagination. Er bezeichnet damit einen kreativen Zugang zu inneren Bildern und Gestalten, von denen wir uns begleiten und zu neuen Einsichten führen lassen können. Sei es, dass wir mit unserer bewussten Haltung nicht weiterkommen und einseitig werden oder dass wir Anregungen suchen, unseren Horizont erweitern und uns entwickeln wollen. Die inneren Bilder der Aktiven Imagination sind eine hilfreiche Quelle im Unbewussten des Menschen, aus der heraus neue Erfahrungen, Perspektiven und Lösungen entstehen, die uns sonst nicht in den Sinn gekommen wären. Nach einer theoretischen Einführung können sich die Teilnehmer in Selbsterfahrungsübungen ihren individuellen Weg zu dieser archetypischen Quelle im Unbewussten erschließen. Mit sich selbst während der Imagination allein zu sein und sich gleichzeitig im Austausch und im Halt der Gruppe zu erleben, bietet dabei dem Wechselspiel unserer Bedürfnisse nach Einsamkeit und Zugehörigkeit einen besonderen Raum.

- So–Do, 15.00–18.45 Uhr | 16 Personen | Preis: € 330,00 | Seminarraum wird noch bekannt gegeben

Sonderkurs mit gesonderter Zeit

400 Aktive Imagination als transformierender Prozess zwischen Bewusstsein und dem Unbewussten

Britta Herb-Kienzle

Die von C.G. Jung entwickelte Methode der Aktiven Imagination ermöglicht eine direkte, auf die aktuelle Lebenssituation bezogene, aktive und verantwortliche Beziehung zum Unbewussten. Innere Ressourcen und Konflikte werden über Bilder und Symbole zugänglich. Heilsame, schöpferische Energien können freigesetzt werden. Dadurch eröffnen sich neue Perspektiven und Lösungen. Die Methode verlangt vom Übenden Ruhe, Geduld und Konzentration. Es empfiehlt sich daher, höchstens noch eine weitere Veranstaltung zu belegen.

- Alle Teilnehmenden führen die Imaginationen für sich selbst durch. 15 Minuten persönliche Vorbereitung werden vorausgesetzt. In den täglichen Einzelsitzungen von 30 Minuten werden die Imaginationen und das weitere Vorgehen besprochen.
- Bitte beachten Sie: Dieses Seminar hat Sonderzeiten. Eine gemeinsame Einführung für alle Teilnehmenden findet bereits am Samstag, den 01. November 2025 von 16.00–18.30 Uhr in der Inselhalle statt. Die Termine für Ihre persönlichen Einzelsitzungen ab Sonntag bis Donnerstag teilen wir Ihnen nach Ihrer Anmeldung und unter Berücksichtigung Ihrer weiteren Kurswahl schriftlich mit.
- Sa–Do | 8 Personen | Preis: € 290,00 | Seminarraum für Einzelsitzungen wird noch bekannt gegeben

„Je mehr wir spüren,
dass wir miteinander sind
und nicht nebeneinander,
desto leichter ist das Leben."

BUDDHISTISCHE WEISHEIT

casalQuartett & Stefan Gubser

„Sagenhaftes Nordland“

Theater Lindau

Geschichten und Musik aus Skandinavien – die Erfolgsgeschichte der literarischen Programme mit dem casalQuartett wird fortgesetzt.

Mit: Stefan Gubser (Sprecher)
casalQuartett
Felix Froschhammer (Violine)
Rachel Späth (Violine)
Markus Fleck (Viola)
Sebastian Braun (Violoncello)

Die skandinavischen Länder haben Dichter und Musiker von Weltrang hervorgebracht, deren Erzählungen und Kompositionen von Menschen und Zauberwesen aus den nordischen Regionen des europäischen Kontinents künden. Besonders die Romantiker des 19. und frühen 20. Jahrhunderts schufen einen Reichtum von mystischen Werken zwischen uralten Sagen, naturgewaltiger Landschaft und charakterstarken Figuren. Umgesetzt in unmittelbar berührende und mitreißende Musik, erzählen die Kompositionen der zeitgenössischen Tondichter von dem allgegenwärtigen Einfluss der nordischen Traditionen und Szenerie.

Montag, 03.11.2025
Beginn: 20.00 Uhr
Stadttheater Lindau

Der als Tatort-Kommissar Reto Flückiger bekannte Stefan Gubser taucht gemeinsam mit dem international prämierten casalQuartett ein in schöne Geschichten zwischen Phantasie und Wirklichkeit.

© Alberto Venzago

Programm mit Werken von:
- Edvard Grieg (1843–1907)
- Carl Nielsen (1865–1931)
- Jean Sibelius (1865–1957)

Texte von:
- Selma Lagerlöf (1858–1940)
- Alexander Kielland (1849–1906)
- August Strindberg (1849–1912)

Konzept: Markus Fleck

Karten ab Beginn der Tagung im Tagungsbüro in der Inselhalle erhältlich

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Zweck der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Vertragsbeziehung zwischen der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie e.V. („wir", „uns") und den TeilnehmerInnen der Herbsttagung der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie e.V. („Teilnehmer") im Hinblick auf die Herbsttagung der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie e.V. („Herbsttagung").
Die vertraglichen Vereinbarungen werden vorrangig durch diese allgemeinen Hinweise und dem schriftlichen Anmeldungsformular, sowie dem ebenfalls übermittelten Zeitplan der Herbsttagung bestimmt. Abweichungen von diesen Allgemeinen Hinweisen werden nur anerkannt, wenn sie zwischen den Parteien durch Vereinbarung in Schriftform erfolgen. AGB von Vertragspartnern werden ausdrücklich nicht anerkannt.

2. Vertragsschluss

2.1 Die Übermittlung des Anmeldebogens für die Herbsttagung durch uns stellt kein verbindliches Angebot auf Abschluss eines Fortbildungsvertrages dar. Die Anmeldung für die Teilnahme an der Herbsttagung erfolgt durch Online-Anmeldung auf unserer Website, oder durch Übermittlung des Anmeldeformulars, welches online auf www.igt-lindau.de abrufbar ist und dem Programmheft beiliegt.
Anmeldungen werden nur berücksichtigt, wenn das Anmeldeformular entweder im Original auf dem Postweg, oder unterschrieben und eingescannt/kopiert auf elektronischem Wege (per E-Mail) oder über das Online-Formular an uns übermittelt wird.
Wir behalten uns vor, Anmeldungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen.
Das Angebot der Teilnehmer auf Abschluss eines Fortbildungsvertrages wird durch uns nach Eingang bearbeitet. Eine Vertragsbestätigung erfolgt durch Übersendung der Rechnung.

2.2 Grundvoraussetzung für eine Teilnahme an der gesamten Herbsttagung ist die Buchung einer Grundkarte. Die Grundkarte beinhaltet den Eröffnungsvortrag, die Abendvorträge, die Einstimmungen in den Tag und die Vorträge an den Vormittagen sowie den Tanzabend.

2.3 Neben dem Besuch der gesamten Veranstaltung besteht die Möglichkeit, Tageskarten zu erwerben. Diese berechtigen den Teilnehmer zum Besuch einzelner Vorträge am gebuchten Datum.

2.4 Das Programm der Herbsttagung ist stets auf der Webseite www.igt-lindau.de abrufbar. Änderungen des Programms oder einzelner Kurse behalten wir uns ausdrücklich vor.

3. Ergänzende Kurse und Seminare

3.1 Zusätzlich zur Grundkarte können Seminare und Kurse gebucht werden. Alle Veranstaltungen sind Wochenveranstaltungen, finden von Sonntag bis Donnerstag, täglich zur gleichen Zeit, mit der gleichen Kursgruppe statt. Der zu bearbeitende Stoff wird dabei auf die 5 Tage aufgeteilt, so dass man mit jedem Tag mehr ins Thema einsteigt.

3.2 Kurse finden nur mit einer Mindestteilnehmerzahl statt. Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei 8 Personen. Sollte ein Kurs entgegen der vorherigen Ankündigung wegen Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl nicht stattfinden können, werden die Teilnehmer hierüber kurzfristig informiert. In diesem Fall können die Teilnehmer zwischen einer Umbuchung auf einen anderen Kurs oder der Erstattung des anteiligen Tagungspreises wählen.

3.3 Sollte eine Veranstaltung über die maximale Anzahl der Teilnehmer gebucht sein, behalten wir uns vor, die Teilnehmer in andere Kurse einzuteilen. Zu diesem Zweck sollen die Teilnehmer bei ihrer Anmeldung Ausweichkurse mitteilen, zu welchen sie im Fall einer Überbuchung zugewiesen werden möchten.

3.4 Die Anmeldung für einzelne Kurse ist verbindlich und kann nicht während der Herbsttagung abgeändert werden. Sollte ein Teilnehmer vor Beginn der Herbsttagung einen Wechsel vornehmen wollen, ist dies nur bei Bestehen von Kapazitäten im neu gewählten Kurs oder bei Mitteilung eines Wechselwunsches eines Teilnehmers aus dem neuen Kurs möglich.

3.5 Wir weisen darauf hin, dass bei Belegung von zwei Nachmittagsveranstaltungen nur jeweils Seminare und Kurse mit 100-Nummern mit Seminaren und Kursen mit 200-Nummern kombiniert werden können (z.B. Kurs 101 mit Kurs 204). Seminare und Kurse mit den Nummern 300 und folgende gehen über beide Zeiteinheiten. Den Sonderkurs 400 können Sie zusätzlich zu den anderen Kursen wählen, da dieser individuelle Kurszeiten hat, die sich nach Ihrer sonstigen Buchung richten. Sofern das Anmeldeformular kollidierende Belegungen enthält, behalten wir uns vor, die Teilnehmer zur Abänderung ihrer Anmeldung aufzufordern und, sofern eine solche nicht stattfindet, die Teilnehmer einem der gewählten Kurse zuzuweisen.

3.6 Wir weisen darauf hin, dass Veranstaltungen mit Selbsterfahrungscharakter von den Teilnehmern an allen 5 Tagen besucht werden müssen. Eine Teilnahme bei späterer Anreise ist nicht möglich beziehungsweise kann durch die Kursleiterinnen und Kursleiter untersagt werden. Auch kann die Ausstellung einer Fortbildungsurkunde nicht erfolgen, wenn der Teilnehmer früher abreist. Um eine reibungslose Gruppenarbeit zu gewährleisten, ist es den Kursleiterinnen und Kursleitern freigestellt, Ihnen z.B. bei einer späteren Anreise die Teilnahme an dem bereits begonnen Gruppenprozess nicht mehr zu gestatten.

3.7 Die im Programmheft angegebene Höchstteilnehmerzahl stellt einen Richtwert und keine starre Grenze dar. Wir behalten uns vor, entsprechend den bestehenden Möglichkeiten beziehungsweise Anmeldungen die Höchstteilnehmerzahl zu erhöhen, soweit dadurch der Sinn und Zweck und die erfolgreiche Durchführung des Kurses nicht beeinträchtigt wird.

4. Tagungsgebühren

4.1 Die Gebühren für die einzelnen Kurse beziehungsweise Pakete richten sich nach folgender Tabelle. Die Preisangaben verstehen sich in EUR inklusive MwSt.

Grundkarte (beinhaltet den Eröffnungsvortrag, die Abendvorträge, die Einstimmungen in den Tag und die Vorträge an den Vormittagen sowie den Tanzabend):

Mitglieder . . . . . € 150,00
Nichtmitglieder . . . . . € 180,00

Seminare sind nur in Verbindung mit der Grundkarte buchbar.

Einfache Zeiteinheit

Großseminare ab 81 Teilnehmer . . . . . € 140,00
Seminare von 31 bis 80 Teilnehmer . . . . € 160,00
Seminare bis 30 Teilnehmer . . . . . € 240,00

Doppelblock

Seminare von 16 bis 24 Teilnehmer . . . . € 330,00
Seminare bis 15 Teilnehmer. . . . . € 380,00

Sonderkurs

Aktive Imagination . . . . . € 290,00

Einfach online anmelden auf
igt-lindau.de

Tageskarten für den Besuch der Vormittagsvorträge

Mitglieder . . . . . € 32,00 pro Vormittag (2 Vorträge)
Nichtmitglieder . . . . . € 38,00 pro Vormittag (2 Vorträge)

Ermäßigungen

Studierende sowie Schüler erhalten auf Antrag 50% Ermäßigung auf die Gesamtgebühren (nicht auf Tageskarten). Eine Ermäßigung – vorbehaltlich der Genehmigung der Gesellschaft – kann für Studierende nur gewährt werden, wenn die jeweilige aktuelle Immatrikulationsbescheinigung des WS 2025/2026 der Anmeldung beiliegt.

4.2 Sollte ein Kurs von uns gemäß Ziffer 3.7 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen über die im Programmheft angegebene Teilnehmerzahl belegt worden sein, stehen dem Teilnehmer allein aus diesem Umstand keine Rechte auf eine Minderung oder Erstattung eines korrespondierenden Teilbetrages zu.

5. Zahlungsmodalitäten

5.1 Unsere Rechnung enthält die Veranstaltungen, für die Sie berücksichtigt werden konnten. Bitte kontrollieren Sie die dort angegebenen Kursnummern und zahlen Sie die Tagungs- und Kursgebühren sofort nach Erhalt der Rechnung.

5.2 Für Teilnehmer aus dem Ausland besteht die Möglichkeit, die Tagungsgebühren direkt vor Ort zu begleichen. Wir bitten die Teilnehmer in diesem Fall um vorherige Mitteilung, damit dies entsprechend auf der Rechnung vermerkt werden kann.

5.3 Eine Überweisung der Rechnungssumme hat an folgende Bankverbindung zu erfolgen, die auf der Rechnung ebenfalls abgedruckt ist:

Internationale Gesellschaft für Tiefenpsychologie e.V.
DE49 6119 1310 0645 0030 00 | GENODES1VBP | Volksbank Plochingen
Als Verwendungszweck geben Sie bitte Ihre Stammnummer an.

5.4 Mit vollständiger Bezahlung des Rechnungsbetrages erhalten die Teilnehmer ihren persönlichen Tagungsausweis bzw. ihre persönlichen Zugangsdaten. Zudem erhalten die Teilnehmer die Fort- und Weiterbildungsbescheinigung und Informationen zum Seminarraum kurz vor Beginn der Tagung zugesandt.

6. Stornierung der Anmeldung

6.1 Teilnehmer können ihre Anmeldung jederzeit durch eindeutige Mitteilung an uns per Brief oder E-Mail stornieren.

6.2 Im Falle einer noch nicht bestätigten Anmeldung ist die Stornierung kostenfrei möglich.

6.3 Im Falle einer bereits bestätigten Anmeldung (bezahlt oder unbezahlt) fallen bei einer Stornierung bis zum 30. September 2025 Stornierungsgebühren in Höhe von 20 % des gesamten Tagungsbeitrags, mindestens jedoch € 40,00 an.

6.4 Für Stornierungen ab dem 01. Oktober 2025 kann keine Erstattung der Tagungsgebühren erfolgen.

7. Haftungsausschluss

7.1 Wir haften nicht für Schäden der Teilnehmer, welche durch Erschwernis, Verhinderung oder Verschiebung der Tagung wegen unvorhergesehenen wirtschaftlichen oder politischen Ereignissen oder allgemein durch höhere Gewalt erfolgt. Kann aus diesen Gründen ein Kurs oder die gesamte Herbsttagung nicht stattfinden, wird der korrespondierende Seminarbetrag an die Teilnehmer erstattet.

7.2 Die Teilnahme an den Seminaren und Kursen setzt psychische Belastbarkeit voraus und geschieht auf eigene Verantwortung. Im Zweifelsfall ist eine vorherige Rücksprache mit der Kursleiterin oder dem Kursleiter unerlässlich. Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich in einer psychotherapeutischen Behandlung oder in einer Analyse befinden, sollten die Teilnahme mit ihrem Therapeuten / ihrer Therapeutin oder ihrem Analytiker / ihrer Analytikerin absprechen.

7.3 Wir übernehmen keine Haftung für Änderungen und Irrtümer im Programmheft.

8. Hinweise zum Datenschutz / Schweigepflicht

8.1 Die Teilnehmer versichern mit der Anmeldung zur Tagung die Schweigepflicht – wie sie für Ärzte gilt – hinsichtlich aller Informationen, die über die GruppenteilnehmerInnen oder PatientInnen bekannt werden, einzuhalten. Diese Schweigepflicht gilt über das Ende der Veranstaltung hinaus. Ton-, Film-, Videoaufnahmen oder Online-Mitschnitte sind nur mit schriftlicher Genehmigung der Tagungsleitung zulässig.

8.2 Die Daten der Teilnehmer verwenden wir für die Bearbeitung Ihrer Tagungsanmeldung, die Organisation der Veranstaltung und die Kommunikation mit Ihnen. Nähere Informationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Website unter www.igt-lindau.de/datenschutz.php.

9. Fort- und Weiterbildung / Zertifizierungspunkte

akkreditierter Veranstalter
PTK Psychotherapeutenkammer | Bayern

9.1 Fort- und Weiterbildungsbescheinigungen werden den Teilnehmern kurz vor der Tagung zugesandt und von der Kursleitung bei Abschluss des Kurses unterschrieben. Jede Bescheinigung wird erst durch die Unterschrift der Kursleitung gültig. Die Zertifizierungspunkte erhalten Sie am Ende der Tagung im Tagungsbüro.

9.2 Ein Zertifizierungsantrag auf Fortbildungspunkte bei der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten ist für die Gesamttagung gestellt. In der Regel werden psychotherapeutisch orientierte Veranstaltungen zertifiziert. Wir übernehmen keine Garantie für die Zertifizierung der angebotenen Vorträge und Seminare.

9.3 Fortbildungs-/Zertifizierungspunkte können nur durch die Teilnahme an der gesamten Herbsttagung gewährt werden. Durch Tageskarten können keine Zertifizierungspunkte erworben werden.

9.4 Die Anerkennung der Lindauer Herbsttagung als Fort- und Weiterbildungsveranstaltung im Rahmen des Bildungsurlaubsgesetzes wird beantragt.

10. Schlussbestimmungen

10.1 Als Gerichtsstand für sämtliche Auseinandersetzungen aus dem Vertrag wird Lindau bestimmt.

10.2 Soweit der Vertrag Regelungslücken enthält, gelten zur Ausfüllung dieser Lücken diejenigen rechtlich wirksamen Regelungen als vereinbart, welche die Vertragspartner nach den wirtschaftlichen Zielsetzungen des Vertrages und dem Zweck dieser Vereinbarung vereinbart hätten, wenn sie die Regelungslücke gekannt hätten.

Wichtige Hinweise

Erreichbarkeit während der Tagung

Tagungsbüro

Inselhalle Lindau, Telefon: **089/124 174 51**

Öffnungszeiten

Sa. 01.11.2025:	15.00–19.00 Uhr
So. 02.11.2025:	08.00–19.00 Uhr
ab Mo. 03.11.2025:	siehe Aushang in der Inselhalle

Informationen zur Stadt Lindau

Flyer mit Informationen zu Unterkünften, zum Stadtbus, zu Parkmöglichkeiten und der Stadt Lindau erhalten Sie im Projektständer im Foyer der Inselhalle.

Hotelreservierung

Sie können Ihre Zimmerbuchung individuell oder über die Lindau Tourismus und Kongress GmbH vornehmen:
Unter **booking.lindau-tourismus.de** oder über die Zimmervermittlung der LTK GmbH per Mail an **reservierung@lindau-tourismus.de** oder telefonisch unter **08382/8899 900**.

Eine frühzeitige Reservierung ist empfehlenswert.
Die Zimmerbuchung ist verbindlich.
Die Buchung wird Ihnen umgehend von der Lindau Tourismus und Kongress GmbH bestätigt.

Öffentliche Verkehrsmittel / Parkplätze

Im Rahmen der Bayerischen Landesgartenschau wurde der Seeparkplatz P5 rückgebaut und steht nicht mehr zur Verfügung. Da es nur noch ein begrenztes Parkraumangebot auf und unmittelbar vor der Insel gibt, werden keine vergünstigten Dauerparkscheine der Stadt Lindau am Infostand der Lindau Tourismus und Kongress GmbH in der Inselhalle Lindau erhältlich sein. Wir empfehlen die Anreise mit dem ÖPNV.

Parkmöglichkeiten finden Sie hier:

P&R Bahnhof-Reutin
€ 1,60/Stunde (08.00–20.00 Uhr);
Tagesticket € 7,00; 5-Tageskarte € 35,00;
Höchstparkdauer max. 5 Tage
Fußweg zur Inselhalle ca. 20 Minuten
oder mit Stadtbus Linie 5: Haltestelle Reutin-Bahnhof (30-Minuten-Takt: 28/58)

P1 Blauwiese
Tagesticket € 5,00 (08.00–20.00 Uhr);
Höchstparkdauer max. 4 Tage
Fußweg zur Inselhalle ca. 20 Minuten oder mit Stadtbus Linie 5: Haltestelle Blauwiese (30-Minuten-Takt: 32/02)

P2 Ehemaliger Bauhof
Tagesticket € 7,00 (08.00–20.00 Uhr);
Höchstparkdauer max. 4 Tage
Fußweg zur Inselhalle ca. 20 Minuten
oder mit Stadtbus Linie 3 oder 1 von Haltestelle Jugendherberge/Limare mit Umstieg am ZUP, Linie 5 oder 2 – Haltestelle ZUP

P3 Karl-Bever-Platz (Schrankenparkplatz vor der Seebrücke)
€ 1,80/Stunde (08.00–20.00 Uhr); Höchstparkdauer: unbegrenzt
Fußweg zur Inselhalle ca. 5 Minuten oder Stadtbus Linie 2 und 5: Haltestelle Toskana (30-Minuten-Takt: 42/12)

P4 Parkhaus Inselhalle
€ 2,00/Stunde (08.00–20.00 Uhr);
€ 1,00/Stunde (20.00–23.00 Uhr);
€ 2,00 pauschal (23.00–08.00 Uhr)
Höchstparkdauer: unbegrenzt; Einfahrthöhe: max. 2 Meter

Alle Parkplätze sind 24 Stunden zur Ein- und Ausfahrt geöffnet. Ausnahme: Ein- und Ausfahrverbot von 22.00–06.00 Uhr beim Parkplatz Ehemaliger Bauhof. – Stand 05/2024, Änderungen vorbehalten.

Aktuelle Informationen zu den Parkplätzen und Parkgebühren finden Sie auf den Internetseiten der Stadt Lindau unter **www.stadtlindau.de** sowie der Lindau Tourismus und Kongress GmbH unter **www.lindau.de**.

Erreichbarkeit der Seminarräume

Seminarräume

Alle Seminarräume sind von der Inselhalle fußläufig zu erreichen. Ihren persönlichen Seminarraum finden sie auf Ihrem Tagungsausweis.
Eine Übersicht finden Sie im Stadtplan auf den ▶ *Seiten 48/49*.
Bitte beachten Sie, dass während der Einstimmungen in den Tag kein Einlass in den großen Saal möglich ist. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Barrierefreiheit

Einige Räume sind nur eingeschränkt für Rollstuhlfahrer zugänglich. Bitte informieren Sie uns bereits mit Ihrer Anmeldung, damit wir ggf. Alternativen besprechen können.

Hunde (Ausnahme Therapiehunde) sind in der Inselhalle und im Hotel Bayerischer Hof nicht gestattet.

„Je stärker die kollektive Normierung des Menschen, desto größer ist seine individuelle Immoralität."

C.G. JUNG

Tätigkeitsbereiche der Seminarleiterinnen und Seminarleiter

Kurs 200
Dr. Albrecht **Boeckh**
Diplomsoziologe, Gestalttherapeut (DVG), Supervisor (DGSv) in eigener Praxis, Ausbilder für Supervision (ABiP-Univ. Tübingen, EH Freiburg) und Gestalttherapie (GIH, Symbolon)

Kurs 300
Ursula **Brasch**
Studium der Sinologie, Geschichte und Politik, im Anschluss Studium der Analytischen Psychologie am C.G. Jung-Institut in Zürich, dort und am C.G. Jung-Institut Stuttgart langjährige Lehr- und Dozententätigkeit und Supervisorin, niedergelassene appr. Psychoanalytikerin in eigener Praxis in Schopfheim, mit dem „Yi Jing, dem Buch der Wandlungen", Beschäftigung seit der Studienzeit und hierzu langjährige Vortrags- und Seminartätigkeit

Kurs 100
Dr. Renate **Daniel**
Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Jung'sche Analytikerin, niedergelassene Psychiaterin am C.G. Jung-Ambulatorium Zürich, Lehranalytikerin und Supervisorin am C.G. Jung-Institut Zürich

Kurs 103
Prof. Dr. Alexander **Deeg**
Lehrstuhl für Praktische Theologie, Theologische Fakultät der Universität Leipzig

Kurs 101
Prof. Dr. Brigitte **Dorst**
Dipl.-Psychologin, Jung'sche Analytikerin und appr. Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis, Lehranalytikerin und Supervisorin am C.G. Jung-Institut Stuttgart, Leiterin des Sophia-Zentrums für Meditation und Spirituelle Psychologie in Münster

Kurs 301
Dorothea **Ensel**
Dipl.-Pädagogin, Psychodramaleiterin (DFP), tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Weiterbildungsleiterin und -supervisorin am Moreno Institut Stuttgart, Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft Tiefenpsychologisch fundierte Suchttherapie (AGTPS)

Kurs 102
Christine **Findeis-Dorn**
Germanistin, Musikwissenschaftlerin M. A., Dialog-Prozessbegleiterin (Facilitator), Supervisorin / Coach DGSv, Psychodramat. Organisationsaufstellerin (ÖAGG), www.findeis-dorn.de

Kurs 202
Christian **Gürtler**
Lehramtsstudium mit den Fächern Deutsch, Geschichte, Darstellendes Spiel, Promotion zum Thema Spielpädagogik, Social Media Redakteur beim evangelischen Sonntagsblatt

Kurs 103
Prof. Johanna **Haberer**
Journalistin und evangelische Theologin, emeritierte Professorin an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg / Fachbereich Theologie

Kurs 201
Dorothea **Hald**
Psychologische Psychotherapeutin, Diplom-Psychologin, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Analytische Gruppenpsychotherapeutin, Transaktionsanalytikerin, Hypnotherapeutin, Traumatherapeutin, Dozentin, Lehranalytikerin und Supervisorin am C.G. Jung-Institut Stuttgart

Kurs 302
Christa **Henzler**
Niedergelassen als appr. Psychologische Psychotherapeutin, Lehranalytikerin und Supervisorin für analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Kurs 400
Britta **Herb-Kienzle**
Dipl. Sozialpädagogin, Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in eigener Praxis, Dozentin und Supervisorin am C.G. Jung-Institut Stuttgart, Selbsterfahrungsleiterin Aktive Imagination und therapeutisches Sandspiel (ISST)

Kurs 202
Magdalena **Holz**
Psychologin, Ausbildung zur systemischen Psychotherapeutin am Helm Stierlin Institut in Heidelberg, Grund- und Vertiefungskurs in MBSR

Kurs 203
Gideon **Horowitz**
Märchenerzähler und Schriftsteller, Autor mehrerer Märchenbücher, Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis (Psychotherapie / Psychoanalyse, DGPT, DGAP, IAAP), Supervisor und Lehranalytiker am C.G. Jung-Institut Stuttgart, im Vorstand der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie

Kurs 204
Prof. Dr. Verena **Kast**
Psychologin und emeritierte Professorin für Psychologie an der Universität Zürich sowie Dozentin und Lehranalytikerin am dortigen C.G. Jung-Institut, Privatpraxis, Ehrenpräsidentin der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie

Klavierbegleitung
Enno **Kastens**
Studierte Klavier und Historische Tasteninstrumente/Historische Aufführungspraxis an der Musikhochschule Freiburg, in seinen Aufführungen verbindet er die Kreativität des Moments mit einer historisch informierten und inspirierten Aufführungspraxis

Kurs 104
Dr. Elisabeth **Kauder**
FÄ Innere Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Ärztliche Leiterin des MVZ für Psychotherapie am C.G. Jung-Institut Stuttgart, Dozentin Supervisorin und Lehranalytikerin des Instituts, Vorsitzende der C.G. Jung-Gesellschaft Bodensee, Präsidentin der NGO German-Doctors e.V.

Kurs 205
Bettina **Kratzsch**
Appr. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Kurs 104
Prof. Dr. Dr. Karl-Josef **Kuschel**
Universitätsprofessor für Theologie an der Universität Tübingen, Institut für Ökumenische und Interreligiöse Forschung

Kurs 105
Bernd **Leibig**
Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie / Psychoanalyse, Paartherapeut, Lehranalytiker, Dozent und Supervisor am C.G. Jung-Institut Stuttgart, niedergelassen in eigener Praxis in Ammerbuch

Kurs 105
Margarete **Leibig**
Appr. Analytische Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeutin Paartherapie, Traumatherapie, Hypnotherapie, Dozentin und Supervisorin am C.G. Jung-Institut Stuttgart, im Vorstand der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie

Kurs 106
Dr. Lisa **Malin**
Appr. Psychotherapeutin Analytische Psychologie, Atemtherapeutin, Supervisorin, lebt und arbeitet in Wien und Feldkirch, Internationale Vortrags- und Seminartätigkeit, Friedensarbeit, www.lisamalin.at

Kurs 303
Dr. Viktor **Meyer**
Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Supervisor, in eigener Praxis in Zürich

Kurs 107
Florian **Noack**
Freischaffender Musiker (Klavier, Orgel, Viola da Gamba, Chorleitung), Konzertpianist, Pädagoge, Heilpraktiker für Psychotherapie und Coach mit Schwerpunkten auf tiefenpsychologischer, körperorientierter und gruppentherapeutischer Arbeit sowie Hypnose und Tanz, Leitung von innovativen Projekten, die Musik, Bewegung und Selbsterfahrung zusammenführen

Kurs 206
Renate **Oetker-Funk**
Diplom-Theologin, Diplom-Pädagogin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (BAG), langjährige Mitarbeit in der Psychologische Beratungsstelle Tübingen, Leitung von Weiterbildungsgängen für die Ehe- und Lebensberatung, als Rentnerin weiterhin (Paar-) Beratungspraxis und Fortbildungstätigkeit

Kurs 108
Dr. Elisabeth **Ottel-Gattringer**
Ärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapeutin, Mitglied der IQTÖ (Interessensvertretung der Taiji und QigonglehrerInnen Österreichs)

Kurs 109
Ulrike **Reddemann**
Approb. Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis, Supervision und Lehre an versch. Instituten im Bereich Psychotraumatologie, insbesondere PITT

Kurs 207
Prof. Dr. Dr. Ingrid **Riedel**
War Honorar-Professorin für Religionspsychologie an der Goethe-Universität Frankfurt/Main, ist Lehranalytikerin und Supervisorin an den C.G. Jung-Instituten in Zürich und Stuttgart, langjährige wissenschaftliche Leiterin der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie, Autorin im Bereich Symbolik, Träume, Kunst-, Maltherapie und Religionspsychologie

Kurs 304
Dr. Konstantin **Rößler**
Analytischer Psychotherapeut nach C.G. Jung und Arzt für Innere Medizin in eigener Praxis, Dozent, Supervisor und Lehranalytiker am C.G. Jung-Institut Stuttgart, Vorsitzender der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie

Kurs 110
Kristina **Schellinski**
Lehranalytikerin und Supervisorin am C.G. Jung-Institut Zürich-Küsnacht, Supervisorin am Universitätsspital Genf, aktiv in der Aus- und Fortbildung von PsychiaterInnen, Autorin, Mitbegründerin und Direktorin des replacementchildforum.com und von replacement-child-professionals.com, internationale Vortragstätigkeit und Ausbildnerin für router im Rahmen der IAAP, private Praxis in der Nähe von Genf

Kurs 208
Dieter **Schnocks**
Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker (C.G. Jung), Lehranalytiker, Supervisor, ehemaliger 1. Vorsitzender des C.G. Jung-Instituts Stuttgart, Gründungsvorsitzender der C.G. Jung-Gesellschaft Köln, Koordinator der deutschsprachigen Junggesellschaften

Kurs 111
Michael **Seibt**
Evangelischer Pfarrer i.R., Paartherapeut in eigener Praxis in Herrenberg, Ausbildungen in systemischem Coaching, systemischer Hypnotherapie, Paartherapie und MBSR-Kursen (Achtsamkeitstraining), mehr Infos: www.michaelseibt-therapie.de

Kurs 209
Brigitte-Maria **Teichert**
Diplomierte Gesangspädagogin, Lied- und Oratoriensängerin, „Cantotherapie", leitet zwei Chöre in Hamburg, bietet seit 16 Jahren die Sankelmarker Sommersingwochen an

Kurs 205
Wolfgang **Teichert**
Theologe, Lehrbibliodramatiker und Leiter der VCH Akademie Hamburg

Kurs 301
Dr. Peter **Wertz-Schönhagen**
Diplom-Pädagoge, Psychodramaleiter (DFP / FEPTO), Weiterbildungsleiter und wissenschaftlicher Leiter am Moreno Institut Stuttgart, Supervisor, Lehrsupervisor und -coach, Organisationsentwicklung und -beratung, www.morenoinstitut.de

Kurs 112
Sylvia **Wetzel**
Publizistin, Autorin, buddhistische Meditationslehrerin, www.sylvia-wetzel.de

Kurs 210
Eva Christina **Zeller**
M.A., Literaturwissenschaftlerin, Autorin von Romanen und Gedichtbänden und erfahrene Schreibwerkstättenleiterin, www.eva-christina-zeller.de

© Lindau Tourismus, Aldo Amoretti

Notizen

Lindau
BODENSEE

Fußgängerzone · Pedestrian zone

WLAN-Zone · Wi-fi zone

Stadtbus Haltestellen · City bus stop

Stadtbuslinie 2 · City bus route 2 (Oberreitnau – Insel)

Stadtbuslinie 5 · City bus route 5 (Leiblachstraße – Insel)

Aussichtspunkte · Viewpoints

Schiffslinien · Shipping lines

Nähere Informationen zu den Öffnungszeiten finden Sie hier
You can find more information about the opening hours here

Bodensee

1 **Mangturm** · Old tower
2 **Lindauer Hafeneinfahrt** · Harbour
3 **Reichsplatz** · Square
4 **Lindaviabrunnen** · Fountain
5 **Altes Rathaus** · Old town hall
Ehemalige Bibliothek · Former library
6 **Römerschanze** · Viewpoint
7 **Stadttheater** · Theatre
Marionettenoper · Marionette opera
8 **Gerberschanze** · Viewpoint
9 **Heidenmauer** · City wall
10 **Bayerische Spielbank** · Casino
11 **Nobelpreisträgersteg** · Nobel Laureate Pier
12 **Inselhalle Lindau** · Event hall
13 **Kirche St. Stephan** · Church
14 **Münster „Unserer lieben Frau“** · Church
15 **Stadtmuseum** · Town museum
Haus zum Cavazzen
16 **Maximilianstraße** · Pedestrian zone
17 **Diebsturm** · Old prison
18 **Peterskirche** · Church
19 **Pulverturm** · Tower
20 **Ring of Peace** · Symbol of peace
21 **Karlsbastion** · Viewpoint
22 **Kunstmuseum Lindau** · Art museum
Bücherei · Library

Informationen zur Mitgliedschaft

Unsere Gesellschaft

Internationale Gesellschaft für Tiefenpsychologie e.V.

Mitglied werden

Mitglied werden können alle Interessierten, die im Heilberuf tätig sind sowie alle, die beruflich mit Menschen arbeiten.

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit zu unserer Gesellschaft und ihrer Arbeit

Unterstützen Sie einen gemeinnützigen Verein

Ihre Vorteile

- Vergünstigte Teilnahme an der Herbsttagung
- Bevorzugte Anmeldung für Kurse und Seminare
- Wartelistenpriorität bei überbuchten Kursen und Seminaren
- Sie erhalten den jährlich erscheinenden Tagungsband kostenlos
- Abstimmungsberechtigte Teilnahme an der Mitgliederversammlung
- Zusendung des Protokolls der Mitgliederversammlung

Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag beträgt **€ 75,00 jährlich**. Gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises bezahlen **Studierende nur € 37,50 jährlich**.

Bei einem Beitritt während der Tagung wird für das laufende Jahr kein Mitgliedsbeitrag mehr fällig. Er ist mit den bereits bezahlten höheren Kosten der Grundkarte der Tagung abgegolten.

Weiterführende Informationen

Für weiterführende Informationen zu einer Mitgliedschaft in unserer Gesellschaft beachten Sie bitte unsere Homepage unter **www.igt-lindau.de**

© Shutterstock

Lindauer Herbsttagung 2025

igt_lindau

Internationale Gesellschaft für Tiefenpsychologie e.V.
Postfach: 701080, 81310 München • Telefon: 089/12417451 • E-Mail: info@igt-lindau.de • Web: www.igt-lindau.de